

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Der Rundbrief XVI behandelt den Herbstzug 1964. Wir möchten wiederum allen Mitarbeitern danken, die uns Beobachtungsmaterial uneigennützig zur Verfügung stellten.

Dem üblich gewordenen kleinen Überblick über Witterungsverlauf und Auswirkungen auf die Vogelwelt möchten wir heute zwei Hinweise voranstellen.

Bitte um Mitarbeit:

Anläßlich der im nächsten Jahr in Konstanz stattfindenden DOG-Tagung ist eine Neuauflage der Artenliste geplant. Dazu bedarf es an der 1962 als Rundbriefbeilage erschienenen Liste mancher Berichtigung und Ergänzung. Ein befriedigendes Ergebnis dieser Verbesserungen hängt von der Mitarbeit aller Rundbriefbezieher ab. Wir bitten deshalb dringend um berichtigende oder ergänzende Angaben.

Zusammenkunft der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee:

Die traditionelle Zusammenkunft der OAG findet am Samstag, 2. Januar 1965, 17 Uhr in Konstanz, Gasthaus "Hohenzoller", statt.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Farbfilmvortrag von W. Wernli, Adliswil:  
"Leben in Schilf, Wasser und Sumpf" (Natur- und Vogel-  
aufnahmen vom Bodensee)
2. Bericht von G. Knötzsch, Füramoos:  
"Sieben Jahre ornithologische Tätigkeit im Eriskircher  
Ried"
3. Verschiedenes

Witterungsverlauf Juli - November 1964:

In entscheidender Weise wurde das Zugeschehen bei den "Wasservögeln" im vergangenen Herbst durch den extrem niederen Wasserstand geprägt. Mit dem Pegelstand von 340 cm tauchten Anfang Juli die ersten Schlickränder auf und brachten sofort für die Jahreszeit völlig abnorme Wasserläuferzahlen. Die für den Limikolenzug günstige langsame Vergrößerung der Schlickflächen hielt bis Anfang September an. Manche Arten erreichten oder überboten die Maximalwerte vom Herbst 1959. Später setzte bei lange Zeit stagnierendem Wasserstand eine zunächst unerwartete Entwicklung ein: die spät ziehenden Regenpfeifer und Strandläufer waren z.T. sehr schwach vertreten - wahrscheinlich genügte der "alte" Schlick ihren Ansprüchen nicht. So ergeben sich zum Vergleichsjahr 1959 große Unterschiede, die jedoch nur teilweise aus der lokalen Situation zu erklären sind (siehe Zwerg- und Sichelstrandläufer).

Eine Darstellung des außergewöhnlichen Limikolenzugs im Herbst 1959 gab P. Willi im "Orn. Beobachter", 1960, S. 249 - 260: "Der Limikolenzug im Herbst 1959 in der deutschen Schweiz und im Bodenseebecken". Dieser Arbeit sind auch die Vergleichszahlen entnommen, die unter den einzelnen Arten erwähnt werden.

Manchen Wasservögeln verschloß der Niederwasserstand gute Nahrungs-

gründe und zwang sie zur Abwanderung: Kolbenenten, Schwäne und Bläßhühner spielten am Untersee nur bis Mitte September die gewohnte beherrschende Rolle. So konnte man beispielsweise an der Radolfzeller-Aach-Mündung den ganzen September über mehr als 1200 Wasservögel beobachten (bis 1000 Bläßhühner, bis 100 Schnatterenten, bis 100 Schwäne), am 18.10. waren noch knapp 400 anwesend. Im gleichen Zeitraum nahm der Bestand aller Wasservögel im Ermatinger Becken von 9000 auf weniger als 4000 ab (Kolbenenten von 700 auf 5, Bläßhühner von 2600 auf 300). Der Oktober verursachte durch eine hartnäckige Hochnebeldecke manchen Zugstau und späte Letztaten bei einigen Kleinvögeln. Auf die ersten Fröste Ende Oktober/Anfang November folgte ein wie im Vorjahr zu warmer November, der jedoch auf Abzug der Sommervögel und Einzug der Wintergäste keine Auswirkungen hatte.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Beobachternamen: V.Blum (VB), H.G.Goldscheider (HG), H.Jacoby (HJ), G.Jung (GJ), G.Knötzsch (GK), H.Leuzinger (HL), W.Maier (WM), E.Meindl (EM), K.Mühl (KM), R.Ortlieb (RO), S.Schuster (SS), H.Walter (Hwa) und P.Willi (PW).

Ortsbezeichnungen:

Erisk.	-	Eriskircher Ried	Rad.	-	Radolfzell
Erm.	-	Ermatinger Becken	Rhd.	-	Rheindelta
Mett.	-	Halbinsel Mettnau	Wollr.	-	Wollmatinger Ried

Herbstbeobachtungen 1964

Sterntaucher - *Gavia stellata*: 18.11. Rhd. 1 (GK,EM,RO)

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: Wieder starke Ansammlungen in der Bregenzener Bucht: 22.10. ca. 950 (VB,SS), alle uferfern und aktiv. In der Fußacher Bucht, wo sich bis zum 21.10. nur etwa 100 aufhielten (SS), waren am 28.10. ca. 800 Ex. (VB).

Rothalstaucher - *Podiceps griseigena*: Erstbeobachtung am 31.8. 4 Ex. bei Rorschach (GJ), am 3.9. bei Uttwil 5 und Rorschach 2 (alle noch im Brutkleid; SS). Weitere Zunahme im Sept. (20.9. Uttwil 4, Rorschach 8; GJ) und im Okt. bei Rorschach (max. 19 am 23.10.; HL). Auch an anderen Stellen schon im Sept. und Okt.: 4.9. Güttingen 1 (GJ), 13.9. Kreßbronn 1 (J.Szijj), 17.10. Konstanz "Horn" 2 dj. (HJ), 18.10. Überlingen 2 (H.Sonnabend). - Am 15.11. bei Steckborn 5 Ex. (HL u.a.).

Ohrentaucher - *Podiceps auritus*: Am 8.11. die ersten 4 bei Güttingen (HJ); dann am 15.11. bei Steckborn 1 (HL) und am 22.11. Uttwil 4, nicht identisch mit den zuerst genannten (HJ).

Schwarzhalstaucher - *Podiceps nigricollis*: Während die Juli/August-Ansammlung im Erm. wiederum ausfiel, hielten sich - wie schon im Vorjahr - Ende Juli ca. 60 Ex. im Wetterwinkel/Rhd. auf (HL,SS,HJ). Im Aug. und Sept. waren im gleichen Gebiet ständig etwa 35 Ex. (GJ, HL,PW).

Ab Anfang Sept. Trupps am Schweizer Oberseeufer (3.9. insges. 60, davon 25 Arbon; SS). In bzw. bei den Häfen Romanshorn, Arbon, Horn und Rorschach am 23.10. über 200 Ex. (SS). Dagegen auf der "See-taucherstrecke" nur geringe Zahlen (max. 31 am 3.10., GJ). In der ersten Nov.-Hälfte plötzliches Auftreten an verschiedenen Plätzen: 31.10. Kreuzlingen 10 (HJ), 5.11. Friedrichshafen 10 (GK), ab 13.11. Rad. 12 (SS), 15.11. Steckborn 37 (HL).

Zwergtaucher - *Podiceps ruficollis*: Erm.: 30.7. = 325 (HJ), 1.9. = 140 (HG); dann weitere Abnahme.

Stein a.Rh. auch sehr früh hohe Zahlen: 11.7. = 53 (davon 7 dj.), 4.8. = 128 (davon 14 dj.); bis Nov. etwa gleichbleibend (HL). An der Mündung der Rad.Aach ebenfalls Aug.-Maximum: 23.7. = 25, 26.8. = 80; später nur noch ca. 40 (SS). Dagegen um Konstanz zögern-

der Einzug: 13.9. = 35, 18.10. = 186 (HJ).

Graureiher - *Ardea cinerea*: Schon Ende Juli stieg die Zahl der G. im Erm. auf ca. 150 an und blieb bis Mitte Sept. etwa gleich (max. 182 am 3.8.; HG). Ab Ende Sept. nur noch ca. 70. In den Vergleichsjahren 1959 - 1963 wurde das Maximum immer erst im Oktober erreicht.

Im Rhd. ab Ende Aug. ca. 40 (VB, PW).

Silberreiher - *Casmerodius albus*: Im Wollr. am 15.8. 1 ad. auf dem Schlick, der - von einigen Graureihern ständig bedrängt - schließlich in Richtung Konstanz abfliegt (SS).

Rohrdommel - *Botaurus stellaris*: Am Reichenauer Damm 1 Ex. am 29.9. auffliegend (HJ).

Weißstorch - *Ciconia ciconia*: 17.9. Fußach 1 Ex. fliegend (SS).

Schwarzstorch - *Ciconia nigra*: Fußacher Bucht am 6.9. 1 Ex. überhinfliegend, von 3 Rohrweihen und einem Turmfalke verfolgt (VB, E. Steppacher).

Löffler - *Platalea leucorodia*: 21. - 23.10. Sanddelta 1 dj. (HL, SS); vermutlich der gleiche Vogel weilte vom 26. - 29.10. im Erisk. (WM; Hwa, R. Erntel, L. Ammerich). - Der letzte Nachweis stammt vom Juni 1959.

Höckerschwan - *Cygnus olor*: Soweit zu übersehen, im Laufe des Sept. und Okt. fast überall Abnahme: Erm. 17.8. = 330, 6.9. = 180 (SS)  
Erisk. 13.9. = 140, 18.10. = 32 (WM)  
Zeller See 13.9. = 120, 18.10. = 60 (SS, KM)

Dafür ganz ungewöhnliche Zahlen an einigen Stellen des Obersees, so am 30.10. bei Münsterlingen 158 (HG).

Singschwan - *Cygnus cygnus*: Der Vogel von Lindau (s. OR XV) wechselte vermutlich ins Rhd. über: ab 10.8. 1 ad. an verschiedenen Stellen (VB, SS, HJ). - Am 22.11. überflogen 4 den Seerhein in Richtung Kreuzlingen (HG).

Bläßgans - *Anser albifrons*: 20.8. Erisk. 1 Ex. (EM).

Rostgans - *Casarca ferruginea*: Seit Ende Juli ständig 2 im Erm.; zeitweise im Markelfinger Winkel.

Knäkente - *Anas querquedula*: Der Herbstdurchzug erreichte im Aug. seine Spitze mit jeweils mehr als 100 im Rhd. (PW) und Erm. (SS). In beiden Gebieten Mitte Sept. noch je 50 Ex. (PW, HJ). Am 4.10. im Erm. 7 (HJ) und im Rhd. 4 (PW). Später (bis Ende Okt.) ganz vereinzelt im Rhd.

Löffelente - *Anas clypeata*: Im Erm. am 13. und 20.9. ca. 160, im Okt. (18.10.) auf 300 ansteigend (HJ). Ebenfalls am 18.10. 160 Ex. im Markelfinger Winkel (KM). Am 7.11. im Rhd. 90 (PW) - vorher dort nur bis zu 40 Ex. (2.10., VB). Im Erm. am 8.11. noch 170 und am 15.11. 90 Ex. (HJ).

Kolbenente - *Netta rufina*: Im Rhd. kein Herbstzug, sondern nur Mäuserzug Juli/Aug. (max. 175 am 18.7.; PW).

Im Erm. hatten sich von Juni - Aug. ca. 400 - 500 Mäusergäste eingefunden. Mit einer Zahl von jeweils ungefähr 1000 Ex. am 8.9. in der Hegne-Bucht (M. Lenz, J. Szijj) und am 20.9. im Erm. (GJ) wurden die herbstlichen Durchschnittswerte der vergangenen Jahre bei weitem nicht erreicht. Dem letzten größeren Trupp auf dem Untersee beobachtete SS am 7.10. im Markelfinger Winkel (mind. 600 Ex.).

Dafür traten im Okt. zwischen Münsterlingen und Uttwil größere Gesellschaften in Erscheinung, die eifrig (nach Chara?) tauchten: 3.10. = 178 (GJ), 19.10. = fast 400 (SS), 8.11. = 90 (HJ).

Greifvogelzug: Auf dem Pfänder zählte PW am 13.9. von 12.30 - 14.30 Uhr 26 Mäusebussarde, 9 (2,7) Rohrweihen, 3 Rotmilane, 2 Sperber, 2 Wanderfalken, 1 Wespenbussard, 1,0 Kornweihe, 1 Fischadler, 1 Habicht und 1 Turmfalke

Kornweihe - *Circus cyaneus*: Durchzug ab Sept. im Rhd. Maxima: 2,1 am 9.10. (HG,GJ), 1,6 am 17.10. (PW). Im Wollr. erst im Nov.: 8.11. 2,0 (H.Buhl).

Steppenweihe - *Circus macrourus*: Am 26.10. wollen Hwa., B. und R.Ertel im Rhd. 1 Weibchen gesehen haben, das sie folgendermaßen beschreiben: undeutlich heller Bürzel, fahlbraune Oberseite, ungestreifte hellbräunliche Unterseite und auffallend helle Binden im Schwanz.

Merlin - *Falco columbarius*: Ab 7.10. im Rhd. (0,1; HG,GJ), 17.10. dort 3 (0,2 und 1 dj.;PW). 26.10. Erisk. 0,1 (Hwa,R.Ertel).

Rotfußfalke - *Falco vespertinus*: Am 17. und 18.8. abends im Wollr. 2 (1 Männchen) jagend (Lebret). Soweit bekannt, erste Herbstbeobachtung vom See.

Turnfalke - *Falco tinnunculus*: Erste Sept.-Hälfte im Rhd. 30 - 40 Ex. (PW).

Tüpfelsumpfhuhn - *Porzana porzana*: Trotz der guten Schlickverhältnisse waren bei weitem nicht so viele zu sehen wie 1959 und 1962:

1959	1962	1964
Rhd. 12.9. = 60	mind. 20	max. 3 am 11.8. (SS,HJ)
Wollr 9.9. = 50	mind. 20	max. 6 am 14.8. (SS)

Zwergsumpfhuhn - *Porzana pusilla*: Am 22./23.8. in der Fußacher Bucht 1 juv. (PW).

Kleines Sumpfhuhn - *Porzana parva*: 10.8. Reichenauer Damm 1 (M.Lenz), 22./23.8. Fußacher Bucht 1 juv. (PW), 29.8. jeweils 1 im Erisk. (M.Lenz) und im Altrhein (F.Schilling), am 30.8. nochmals 1 Weibchen oder juv. im Altrhein (HJ), 13.9. 1 Weibchen oder juv. Reichenauer Damm (HJ).

Bläßhuhn - *Fulica atra*: Vom Sept. zum Okt. auffallende Verlagerungen im Seegebiet: Erm., Zeller See und Erisk. wurden von den meisten B. verlassen; dafür Verdoppelung des Bestandes am Schweizer Oberseeufer zwischen Kreuzlingen und Romanshorn und starke Zunahme zwischen Stein a.Rh. und Ermatingen.

	Mitte Sept.	Mitte Okt.
Erm.	2600	300 (E.Thalmann,HJ)
Zeller See	800	150 (SS)
Erisk.	1030	280 (WM)
Kreuzl.-R'horn	1900	4200 (GJ,SS,HJ)
Stein-Ermatg.	280	830 (HL,M.Füllemann)

Austernfischer - *Haematopus ostralegus*: Am 16.8. vormittags im Erm. 1 ad. (SS,HJ), nachmittags dort 2 und bei Eschenz 1 (W.Gubler). Im Rhd. am 30.8. 1 (PW).

Kiebitz - *Vanellus vanellus*: Im Rhd. wurden von Ende Juli - Mitte Nov. nie mehr als etwa 100 (max. 115 am 17.10.,PW) beobachtet. Im Erm. begann der Durchzug am 14.7. mit 20 Ex. (HJ), den ganzen Aug. hindurch waren 50 - 60 anwesend, erst Ende Sept. stieg die Zahl auf 120 (29.9.,HJ). Das Maximum wurde - wie 1959 - erst im Nov. erreicht, blieb aber weit unter der damaligen Höchstzahl (23.11.59 = 650; 22.11.64 = 250, SS).

An einzelnen Tagen rasteten Trupps an der Rad.-Aach-Mündung, so am 27.8. 36 Ex., am 5.10. 37 und am 14.11. sogar 200 Ex. (SS). In die Hauptzügzeit fiel auch ein plötzliches Auftreten bei Weingarten: 11.11. 60 Ex. (GK).

Sandregenpfeifer - *Charadrius hiaticula*: Siehe beiliegendes Diagramm! Durchzugsspanne: 18.7. - 25.10. (PW,HG) - entspricht genau dem Vergleichsjahr 1959. - Das Maximum vom 4.10. setzt sich folgendermaßen zusammen: 48 Erisk. (L.Ammerich), 35 Wollr. (HG), 24 Rhd. (PW). 1959 wurde etwa die gleiche Höchstzahl, aber einige Tage frü-

her erreicht.

Flußregenpfeifer - *Charadrius dubius*: Durchzugsspanne Mitte Juli - 22.10. (SS). Nur im Rhd. mehr als 5 Ex.: 23.8. = 19 und 30.8. = 24 Ex., darunter jeweils nur 1 ad. (PW).

Seeregenpfeifer - *Charadrius alexandrinus*: Bisher nur wenige Herbstdaten. Vom 19. - 23.9. mehrmals 1 - 2 im Sanddelta/Rhd. (VB, PW, H.-M.Koch); dann am 22. und 23.10. wieder ein juv. (SS) und eine weitere Beobachtung vom 18.11. (GK, EM, RO).

Kiebitzregenpfeifer - *Pluvialis squatarola*: Der Durchzug lag weit unter den Zahlen von 1959. Durchzugsspanne: 8.8. - 15.11. (Erm., HJ). Höhepunkt Okt.: 7 Ex. im Erm. am 18.10. (HJ), 4 Ex. im Rhd. vom 1.10. - 21.10. (VB, HJ, SS, PW).

Goldregenpfeifer - *Pluvialis apricaria*: 4.10. Sanddelta 2 (Hüni), 28.10. Höchster Ried 2 (VB), 11.11. Weingarten 2 (GK), 15.11. Erm. 1 (HJ).

Steinwälzer - *Arenaria interpres*: Alle Beobachtungen aus dem Rheindelta (Sanddelta, Fuacher Bucht, Rheinspitz, Hard): 20. und 21.8. 3 (VB), später noch 1 Ex. bis 18.9. (VB).

Bekassine - *Gallinago gallinago*: Die großen Spätherbst-Ansammlungen von 1959 (Erm. 300, Hard 120) blieben aus. Dafür bereits am 9.8. in Hard 150 (SS) und im Erm. vom 14. - 19.8. mind. 50 (SS). Am 21.9. im Erisk. 26 Ex. (L.Ammerich).

Zwergschnepfe - *Lymnocyptes minimus*: Im Erisk. am 27.9. 1 Ex. (RO) und am 11.10. 2 Ex. (EM, RO) sowie am 7.10. Hard 1 (E.Dobler).

Großer Brachvogel - *Numenius arquata*: Am Schlafplatz im Rhd. (zuerst Fuacher Bucht, dann Sanddelta) versammelten sich im Juli/Aug. bis zu 250 Ex. (PW, SS, HJ), im Sept./Okt. bis zu 400 Ex. (VB). Im Erm. ab Ende Juli einzeln; im Aug. bis zu 24, Sept. bis zu 42, Okt. bis zu 80 und am 17.11. 100 Stück (HJ u.a.). In den anderen Gebieten nur wenige Einzelbeobachtungen.

Regenbrachvogel - *Numenius phaeopus*: Durchzug im Rhd. vom 25.7. - 23.9. (VB), max. 10 fliegende am 12.8. bei Hard (SS, HJ). Im Wollr. nur 1 am 10.9. (GJ).

Uferschnepfe - *Limosa limosa*: Bemerkenswerter Durchzug, stärker als 1959: Wollr. vom 8.7. - 8.9. bis zu 9 Ex. (4.8., HJ). Rhd.: Juli - 26.9. (PW); Maximum am 31.7. mit 39 Ex. (HL). Erisk.: Nur eine Beobachtung vom 25.7. 11 Ex. (WM).

Pfulschnepfe - *Limosa lapponica*: Im Rhd. vom 6.9. - 3.10. (PW), max. 9 am 22.9. in der Fuacher Bucht aufliegend und abziehend (VB). Erm. vom 29.9. - 18.10. 1 - 2 Ex. (HJ) und Stockacher-Aach-Mündung am 30.9. 2 Ex. (GJ, HJ).

Dunkler Wasserlauer - *Tringa erythropus*: Der Durchzug begann Ende Juli (28.7. Rhd. 10, SS, HJ) und erreichte - abweichend von 1959 - schon im Aug. seinen Höhepunkt: Seebestand in der 1. Dekade ca. 70 (Erm. 31, Rhd. 28, Erisk. 8), 2. Dekade ca. 100 (davon Erm. ca. 80), 3. Dekade ca. 70 (Erm. 52, Rhd. 8, Stockacher-Aach-Mündung 5). Ein zweiter Anstieg von 30 auf 50 machte sich am 20.9. bemerkbar. In der gleichen Zeit lag 1959 das Maximum mit 180 Ex. Der Abzug erstreckte sich - wie gewöhnlich - bis in den Nov. hinein.

Rotschenkel - *Tringa totanus*: Mitte Juli begann der Durchzug im Erm. und im Rhd. und erstreckte sich bis zum 18.10. (Rhd. 1, PW). Maximalzahlen: Rhd. 28.7. 8 Ex. (SS, HJ) und 17.9. 4 Ex. (VB); Erm. 19.8. 7 Ex. (M.Lenz). - Am 6.9. und 8.10. jeweils 3 im Erisk. (WM). Am 4.8. 1 Eschenz (HL).

Grünschenkel - *Tringa nebularia*: Wie beim Dunklen Wasserlauer lange Durchzugszeit (von Juli - Nov.) und im Vergleich zu 1959 frühes Maxi-

mum im Aug.: Erm. 3.8. = 36 (HG), 14. - 19.8. = 30 (SS); Rhd. 22.8. = 56 (PW), 29.8. = 70 (PW). Im Rhd. bis Mitte Okt. noch recht hohe Zahlen (bis zu 24 Ex.), im Erisk. überhaupt nur am 28.9. über 10 Ex. (12 Stück, GK).

Höchstwerte von 1959: Rhd. 23 am 13.9., Erm. und Erisk. je 20 am 20.9.

Waldwasserläufer - *Tringa ochropus*: Im Rhd. vom 4.7. - 25.10. (VB, PW), meist einzelne, aber auch einmal (30.8.) ein Trupp von 7 in der Fußbacher Bucht (SS). Etwa die gleichen Verhältnisse im Erm. (max. 7 am 8.7.; J. Szijj).

Bruchwasserläufer - *Tringa glareola*: Siehe beiliegendes Diagramm! Gegenüber 1959 waren die Verhältnisse in diesem Herbst für den B. günstiger, da schon im Aug. die Schlickflächen des Erm. freilagen. Kulminationspunkt und Durchzugsspanne stimmten überein, aber der Maximalwert war mit 210 Ex. doppelt so groß.

Flußuferläufer - *Tringa hypoleucos*: Diese Art hält sich nicht an die üblichen Limikolenplätze. Der Gesamt-Seebestand ist deshalb schwer zu erfassen. Durchzugszeit vom 7.7. (SS) - 18.10. (W. Hermann); Spätdatum: 22.11. an der Laiblachmündung 2 (D. Gebauer) und bei Güttingen 1 (HJ).

Größe einzelner Gesellschaften: bis 20 Ex.

Am Abend des 14.8. versammelten sich über 14 Uferläufer auf einer Pfahlreihe vor dem Hafen Güttingen zum Nächtigen (SS).

Knutt *Calidris canutus*: 12. und 13.8. Stockacher-Aach-Mündung 1 (M. Lenz); 19.8. Erm. 1 im Winterkleid (SS).

Im Rhd. vom 13.8. - 27.9. zunächst 1 ad. im Brutkleid, dann auch 1 dj. (VB, HJ, SS, PW). Letztmals am 10.10. Hard 2 Ex. (VB).

Zwergstrandläufer - *Calidris minuta*: Siehe beiliegendes Diagramm! Außergewöhnlich lange Durchzugsspanne: 27.7. - 8.11. (SS, HJ). Das Maximum lag später und bei weitem niedriger als 1959 (damals Mitte Sept. insges. 250).

Die diesjährigen Höchstzahlen in den einzelnen Gebieten: Rhd. 59 am 10.10. (VB), Erm. 35 am 4. und 17.10. (GJ), Erisk. 22 am 28.9. (GK).

Temminckstrandläufer - *Calidris temminckii*: Der verhältnismäßig starke Durchzug erstreckte sich im Rhd. vom 18.7. (PW) - 27.9. (Hwa, R. Ertel); maximal 10 am 23.8. (PW) und 6 am 25. und 27.9. (VB, Hwa, R. Ertel).

Im Erm. lagen die Beobachtungen zwischen dem 15.8. und 10.9. (SS, GJ) mit max. 4 Ex.

Außerdem an der Rad.-Aach-Mündung 2 am 20.7. (SS) und an der Stockacher-Aach-Mündung 2 am 31.8. (HJ), 1 am 1.9. (M. Lenz). Die Letztbeobachtung am See: 28.9. Erisk. 1 Ex. (GK).

Alpenstrandläufer - *Calidris alpina*: Der Durchzug kulminierte heuer einen Monat früher als 1959: am 10./11.10. rund 260 im Seegebiet (160 im Erm., 57 im Rhd., 41 im Erisk.; HJ, PW, WM). Anfang Nov. 1959 waren es über 1100 Ex.

Sichelstrandläufer - *Calidris ferruginea*: Auch bei dieser Art gab es große Unterschiede zum Vergleichsjahr 1959; damaliges Maximum Anfang Sept. ca. 150; dieses Jahr max. 14 (19.9. Rhd., PW) und im Erm. nur 6 am 29.9. (HJ). Ungewöhnliche Durchzugsdauer: 27.7. - 7.10. (VB, E. Dobler), dann noch einzelne im Rhd. am 21.10. (HL) und am 3.11. (VB).

Sanderling - *Calidris alba*: Außerordentlich früh lagen die ersten Beobachtungen im Rhd.: am 29.7. und 11.8. 2 Ex. (SS, HJ). Die größte jemals am See beobachtete Gesellschaft wurde am 2.9. im Sanddelta/Rhd. festgestellt: gegen 11 Uhr fielen plötzlich 14 S. aus großer Höhe ein, verhielten sich äußerst unruhig und waren am nächsten Tag verschwunden (Hwa, R. Ertel u.a.). Der eigentliche Zughöhepunkt lag Ende Sept. (27. - 29.9.): Rhd. 5 (PW), Wollr. 4 (HJ) und Erisk. 3 (GK).

Die letzten Beobachtungen (je 1 Ex.) stammen vom 18.11. Rhd. (GK, EM, RO) und 22.11. Laiblachmündung (D.Gebauer); vorher waren seit dem 9.10. keine mehr gesehen worden.

Sumpfläufer - *Limicola falcinellus*: Vom 16. - 25.8. im Rhd. bei Hard 1 Ex.; am 26.8. nachmittags 2 Ex. gleichenorts (VB, EM, PW, E.Dobler). Die Vögel hielten sich dauernd in dichten Tannwedel-Beständen in der Harder Bucht auf.

Kampfläufer - *Philomachus pugnax*: Ähnlich stark wie 1959 war beim K. der diesjährige Herbstdurchzug. Maximum um den 20.8. mit je 100 im Rhd. (PW) und im Erm. (SS).

Säbelschnäbler - *Recurvirostra avosetta*: 9.9. Sanddelta 1 Ex. unter Lachmöwen ruhend (VB).

Odinshühnchen - *Phalaropus lobatus*: Seit 1959 erstmals wieder aufgetreten. Sowohl Anzahl als auch Verweildauer waren ungewöhnlich: 1 Ex. vom 15.8. (HL) - 6.9. (M.Lenz) bei Hard und im Sanddelta; am 23.8. waren in einem Tümpel bei Hard 3 (GJ, HJ) und im Wetterwinkel 1 Ex. (A.Raab) anwesend.

Raubmöwe - *Stercorarius spec.*: Im Rhd. zwischen 23.8. und 10.10. achtmal beobachtet, am 19.9. 2 Ex. der dunklen Phase (EM, RO, H.Heinzler), sonst 1 Stück (VB, PW u.a.).

Außerdem: 19.9. Erisk. 1 ad. helle Phase, vermutlich Schmarötzer-raubmöwe (GJ), 23.9. Konstanzer Bucht 1 dj. (HG), 29.9. Erm. 1 (HJ). Verhältnismäßig spät liegen folgende 2 Beobachtungen: 18.11. Rhd. 1 (GK, EM, RO) und 20.11. Höri 1 (SS).

Mantelmöwe - *Larus marinus*: Am 11. und 14.10. sowie am 8.11. 1 ad. im Erm. (GJ, HJ); im Rhd. am 23.10. ebenfalls ein ad. unter Silber- und Heringsmöwen (SS).

Schwarzkopfmöwe - *Larus melanocephalus*: 1 immat. am 5.9. Rheinspitz/Rhd. (M.Lenz).

Trauerseeschwalbe - *Chlidonias niger*: Den ganzen August über hielten sich im Rhd. - vorwiegend im Wetterwinkel - mind. 100 T. auf (GJ, SS). In den anderen Gebieten nur spärliches Auftreten.

Raubseeschwalbe - *Hydroprogne caspia*: Im Rhd. vom 10. - 21.8. 1 ad. (SS, HJ), am 22.8. 4 ad. (PW), 23.8. 6 ad. (VB, PW), bis 13.9. 1 ad. (PW).

Am 2.9. erste Feststellung für den Untersee: 3 Ex. fliegen abends ins Erm. ein (HJ). Im gleichen Gebiet ist zwischen dem 25.10. und 21.11. noch mehrmals 1 Ex. gesehen worden (HG, GJ, HJ).

Zwergseeschwalbe - *Sterna albifrons*: Am 26.9. 2 dj. und am 29.9. 1 dj. im Erm. (HJ).

Brandseeschwalbe - *Sterna sandvicensis*: Siehe OR XIV und XV! Wahrscheinlich der übersommernde Vogel verweilte im Rhd. bis zum 4.10. (PW). Zudem war an verschiedenen Stellen Durchzug zu bemerken: im Rhd. am 17.9. 3 Ex. (VB, W.Haas); in der Konstanzer Bucht am 23.9. 4 Ex. (HG) und bei Altnau am 3.10. 1 Ex. (GJ).

Ringeltaube - *Columba palumbus*: Am 7.10. überquerten mind. 15 000 Ex. in breiter Front den Bodensee und trafen zwischen Rorschach und Arbon auf das schweizerische Ufer (HG, GJ, HJ). Die Beobachtung ist - abgesehen von der außergewöhnlichen Zahl - besonders deshalb bemerkenswert, weil fast alle Tagzieher (mit Ausnahme der Feldlerchen!) das Überfliegen des Obersees vermeiden und bei Friedrichshafen nach NW ausweichen.

Türkentaube - *Streptopelia decaocto*: Mitteilungen über starke Herbst- und Wintergesellschaften (außer von Kreuzlingen - Münsterlingen) sind aus unserem Gebiet immer noch spärlich. HJ beobachtete am 3.11. bei einer Mühle in Neuhausen/Hegau 40 Ex. Beim Schloß Möggingen wurden Ende Sept. bis zu 23 Stück gezählt, aber die meisten dieser Vögel wurden hier ausgesetzt und stammen von Ludwigshafen/Rhein.

Sumpfhöhreule - *Asio flammeus*: 27./28.9. im Rhd. 1 Ex. (GK, Hwa, R. Ertel).

Alpensegler - *Apus melba*: Nur eine Beobachtung aus dem Rhd.:  
22.8. 1 Ex. (EM, RO, M. Lenz).

Eisvogel - *Alcedo atthis*: Seit dem Gfrörnewinter 1962/63 wurden am See nur selten Eisvögel gesehen. Die bisher aus dem Herbst vorliegenden Beobachtungen lassen auf eine leichte Erholung des Bestandes schließen:  
ab 26.7. Wollr. mehrmals 1 - 2 (HJ u.a.)  
ab 14.8. Rhd. mehrfach 1 Ex. (VB, H. Koch u.a.)  
8.9. Möggingen 1 Ex. (M. Lenz)  
15.11. Ermatingen 1 Ex. (E. Thalmann)  
22.11. Laiblachmündung 1 Ex. (D. Gebauer)

Haubenlerche - *Galerida cristata*: 25.10. in Konstanz 1 Ex. auf der Wollmatinger Straße (HJ).

Rotkehlpieper - *Anthus cervinus*: Vom 14.9. - 21.10. waren im Rhd. bis zu 5 Ex. anwesend (RO, SS, PW). Am 4. und 11.10. sowie am 1.11. auf dem Schlick im Erm. je 1 Ex. (GJ, HJ). Ebenfalls am 4.10. bei Weingarten 1 Stück (RO).

Ringdrossel - *Turdus torquatus*: Am 14.9. sah H. Bandorf am Mindelsee 5 Ex. der nordischen Rasse.

Beutelmeise - *Remiz pendulinus*: Insgesamt mehr als 40 Feststellungen überwiegend vom Erm. und Rhd. Wieder weite Streuung der Daten:  
26.7. - Mitte Nov. (HJ). Maximum wie üblich Ende Sept. - Anfang Okt.:  
27.9. Rhd. 19 (größter Trupp 9 Ex.; Hwa, R. Ertel)  
4.10. Rhd. 10 (PW) und Erm. 12 (HG, GJ)  
10.10. Erisk. 10 (WM)

Der Anteil von juv. und ad. in den Trupps ist immer noch ungenügend bekannt: 18.10. bei Moos/Rad. 6 ad., 1 dj. (SS).

Weidenmeise - *Parus montanus*: Am 19.9. auf dem Pfänder 2 (PW) und am 22.10. in Obstgärten bei Fußach 1 (SS).

Schwarzkehlchen - *Saxicola rubetra*: Eine einzige Meldung von RO: bei Weingarten am 4.10. 3, 1.

Tannenhäher - *Nucifraga caryocatactes*: Am 26.8. bei Neuhausen/Hegau 1 nach S fliegendes Stück (HJ).

#### Bemerkenswerte Letzt Daten

Zwergdommel - *Ixobrychus minutus*: 9.10. Rhd. 1 dj. (HG, GJ)

Rohrweihe - *Circus aeruginosus*: 26.10. Erisk. 0, 1 (Hwa, R. Ertel)

Baumfalke - *Falco subbuteo*: 9.10. Rhd. 1 (HG, GJ)

Wachtel - *Coturnix coturnix*: 14.9. Rhd. 1 (PW)

Trauerseeschwalbe - *Chlidonias niger*: 4.10. Rhd. 1 (PW)

Flußseeschwalbe - *Sterna hirundo*: 1.10. Rhd. 1 dj. (HJ)

Mauersegler - *Apus apus*: 20.9. Rhd. 2 (H. Koch u.a.)

Mehlschwalbe - *Delichon urbica*: 27.10. Bodman 1 (GJ)

Brachpieper - *Anthus campestris*: 4.10. Erm. 1 (HJ)

Teichrohrsänger - *Acrocephalus scirpaceus*: 30.10. Mettnau 1 (SS)

Gartengrasmücke - *Sylvia borin*: 4.10. Erm. 1 (HJ), 27.10. Göttingen  
1 Ex. (Hwa, R. Ertel)

Klappergrasmücke - *Sylvia curruca*: 29.9. Erm. 1 (HJ)

Dorngrasmücke - *Sylvia communis*: 27.9. Rhd. 1 Albino (Hwa, R. Ertel)

Waldlaubsänger - *Phylloscopus sibilatrix*: 15.9. Mettnau 1 (HJ)

Grauschnäpper - Muscicapa striata: 2.10. Möggingen 1 (Vowa)

Gartenrotschwanz - Phoenicurus phoenicurus: Viele Oktoberdaten,  
deutlich verspäteter Abzug - 26.10. Bregenz 0,1 (VB)

Hausrotschwanz - Phoenicurus ochruros: 31.10. Rad. 1 (SS)

- - - - -

Berichtigungen und Ergänzungen:

Bienenfresser: OR XIV: Beobachtungsort statt Steißlingen Friedingen!

Skua - Stercorarius skua: Von VB erhielten wir folgende interessante  
Mitteilung:

Herr Stadelmann/Hard bekam am 15.10.1963 eine beringte tote  
Raubmöwe. Die Brit. Vogelwarte teilte ihm auf Anfrage mit,  
daß es sich um eine junge Skua handele, die am 28.8.1963 auf  
den Shetlands beringt worden war.

- - - - -

Beobachtungsberichte und Einzelmeldungen senden Sie bitte an:

Harald Jacoby, 775 Konstanz, Goebelbeckerstr. 25

-----

## Der Mittelsäger (Mergus serrator) im Bodenseegebiet

Status: Regelmäßiger Wintergast in ca. 10 Ex., vorwiegend zwischen Konstanz und Romanshorn; sonst spärlicher Durchzügler.

Vorkommen/Biotop: Im Gegensatz zu seinen nächsten Verwandten bevorzugt er zusammen mit Meerestenten und Seetauchern das schweizerische Oberseeufer zwischen Konstanz und Romanshorn. Im Untersee werden nicht die Buchten, sondern Horner und Mettnau-Spitze und ganz besonders das trichterartige See-Ende bei Eschenz aufgesucht. Einzelbeobachtungen während des Durchzuges liegen aus allen See-teilen vor, z.B. Rheindelta, Marienschlucht (Überlinger See), Kirchberg bei Hagnau. Flachwasserzonen werden nur ganz gelegentlich besucht (Eriskircher Ried, Ermatinger Becken, Mainau). 1951 zeigten sich bis zu 3,3, 1956 bis zu 3,2 im Rhein bei Konstanz (Hertenstein, Scholl/Jacoby), wo bereits am 22.2.1949 5,12 gesehen worden waren (Vogelwarte Radolfzell). Da auch Noll Beobachtungen aus dem Seerhein nennt, handelt es sich vielleicht um einen früher regelmäßig aufgesuchten Liegeplatz.

Eine Entsprechung findet die Biotopwahl an den Küsten - der Mittelsäger ist mehr als seine beiden Verwandten ans Meer gebunden. Eine von Knopfli angeführte Brut zwischen Bregenz und Lindau im Jahre 1876 klingt zwar unwahrscheinlich, kann aber nicht ohne weiteres angezweifelt werden: 1 ad. Weibchen mit 6 Dunenjungen im Museum St. Gallen, Bestimmung durch Stölker und Knopfli.

### Jahreszeitliches Auftreten:

Einzug: Einzelne Mittelsäger erreichen bereits in der 2. Oktoberhälfte den Bodensee:

19.10.1963 Fußacher Bucht 1 Ex. (Ortlieb, Meindl)

25.10.1956 Böttighofen 0,2 (G.Scholl)

27.10.1963 Eriskircher Ried 6,0 (W.Maier)

28.10.1962 Eschenz 0,1 (Leuzinger)

Außergewöhnlich sind 11 Ex. vom 14.10.1959 Mettnau (Dost/Rügen, Tagebuch Vogelwarte Radolfzell). Völlig aus dem Rahmen fällt die Feststellung von 38 (!) weibchenfarbigen Mittelsägern am 25.9.(!) 1957 bei Altnau durch Eggenberger. Die Vögel schwammen in dichter Formation und konnten aus ca. 50 m Entfernung beobachtet werden. Gestützt wird diese Mitteilung durch ein 3 Tage vorher (am 22.9.1957) von Sonnabend bei Seefeldern registriertes Männchen.

In manchen Jahren macht sich in der 2. Novemberhälfte eine deutliche Durchzugswelle bemerkbar, wobei kleine Trupps auch in ungeeigneten Gebieten auftreten:

19.11.1960 Eriskircher Ried 0,4 (Jacoby)

18.11.1963 Hard 0,4 (Schuster)

24.-27.11.1964 Radolfzell/Hafen (Schuster)

Vermutlich werden die kurzfristig rastenden Durchzügler meist nicht bemerkt. Nach Knopfli kulminiert der Durchzug in der Schweiz um Mitte November; besonders am Genfer See tritt die Art dann häufig auf (bis 60 Ex., nach Poncy 1907).

Der Dezember brachte bisher auffallend wenige Beobachtungen, um so mehr tritt in der letzten Dezemberwoche eine 2. Zugwelle hervor, die auch bei anderen Arten (Prachtttaucher, Meerestenten, Singschwan) gewisse Parallelen hat, z.B.

25.12.1960 Ermatinger Becken 0,5 (Jacoby, Schuster)

27.12.1959 Münsterlingen/Romanshorn 5,0 (Schuster)

31.12.1961 Ludwigshafen 0,3

Winter: Der Gesamtbestand in den Monaten Januar/Februar dürfte 5 - 10 Ex. kaum übersteigen, die sich fast ausschließlich auf die Strecke Konstanz - Romanshorn konzentrieren. Mit ziemlicher Regelmäßigkeit sind wenige auch am Untersee-Ende bei Eschenz anzutreffen.

Abzug: Auch beim Wegzug scheint es zwei getrennte Zugwellen zu geben: die erste im März (je nach Wetterlage Mitte oder Ende des Monats), die zweite Mitte - Ende April. Merkwürdigerweise treten

besonders im April Mittelsäger fast nur auf der "Seetaucherstrecke" Konstanz/Romanshorn und im Rheindelta auf, aber in größeren Trupps als im Winter. In Ausnahmefällen verweilen einige bis Anfang Mai (letztes Datum 9.5.1962 Altnau 0,2 und Güttingen 1,1; Willi). Am Genfer See tritt im Gegensatz dazu der Frühjahrszug völlig zurück.

#### Bestand:

Der Winterbestand wechselt von Jahr zu Jahr, dürfte jedoch kaum jemals 10 Ex. überschreiten. Vom Gfrörnewinter 1962/63 liegen beispielsweise nur 3 Beobachtungen mit max. 3 Ex. vor. Ganz allgemein sind die Truppstärken im Winter sehr gering: im Januar/Februar wurden nur ganz selten mehr als 5 Ex. zusammen beobachtet. In den Zugzeiten dagegen sind Gesellschaften von 5 - 10 Vögeln keine Seltenheit:

- 16.11.1960 Landschlacht 2,4 (Jacoby, Jung, Werner)
- 29.12.1957 Konstanz 6,4 (Jacoby, Mühl, Scholl, Spletzer)
- 7. 4.1956 Zeller See 1,9 (Mühl)
- 13. 4.1960 Güttingen 3,4 (Jacoby)
- 14. 4.1961 Kesswil 8,7 (Willi)
- 20. 4.1961 Kesswil 3,4 (Schuster)

Der gesamte Bestand der Herbst- und Frühjahrsdurchzügler dürfte manchmal sogar die Zahl 20 übersteigen, was allerdings wegen des häufigen Ortswechsels und der Unruhe der Vögel schwer nachzuweisen ist.

Bei den genannten Zahlen ist zu berücksichtigen, daß man im Normalfall am Bodensee Beobachtungen von nur 1 - 3 Ex. erwarten darf. Die größten bisher beobachteten Trupps sind die oben erwähnten 38 Ex. von Eggenberger und 5,12 von Sonnabend/Vogelwarte Radolfzell.

#### Ernährung/Verhalten:

Die von den anderen Sägern völlig abweichende Biotopwahl wirft die Frage nach der Nahrung des Mittelsägers auf. Dazu eine Beobachtung vom 24.3.1964: bei Kesswil fliegt 1,0 aus SE ein und beginnt sofort eifrig zu tauchen, 6mal 25 sec und 1mal 45 sec werden gestoppt; während dieser Zeit bringt der Vogel 3mal Fische an die Wasseroberfläche, läßt jedoch 2 wieder fallen und verschlingt nur einen etwa 5 cm langen. Trifft der Mittelsäger etwa eine bestimmte Auswahl unter seinen Beutetieren? Bevorzugt er gar außer Fischen noch andere Nahrung oder hängt das Vorkommen in tieferen Seeteilen einfach mit seiner Leistungsfähigkeit im Tauchen zusammen, die ca. 50 % über der von Gänse- und Zwergsäger liegt?

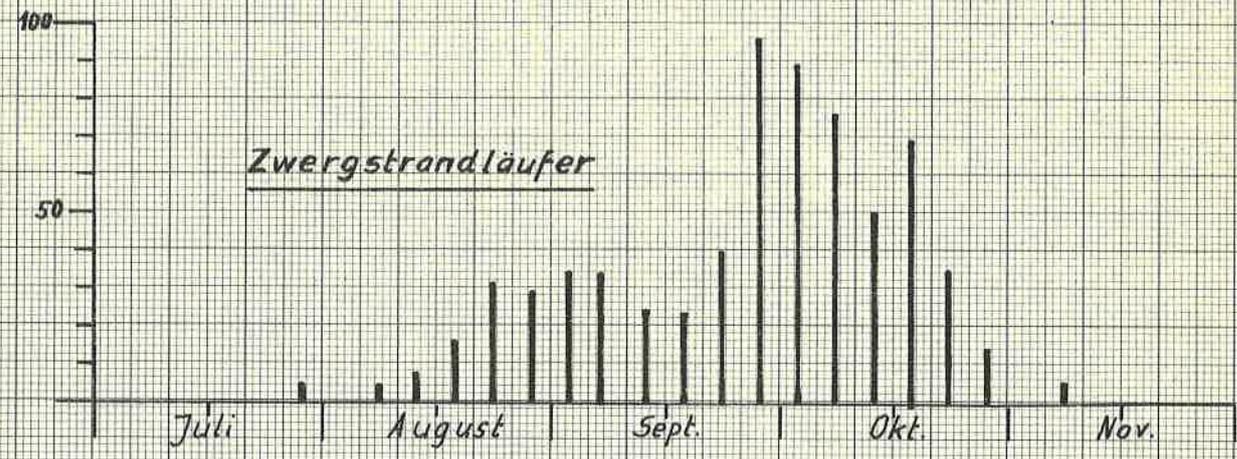
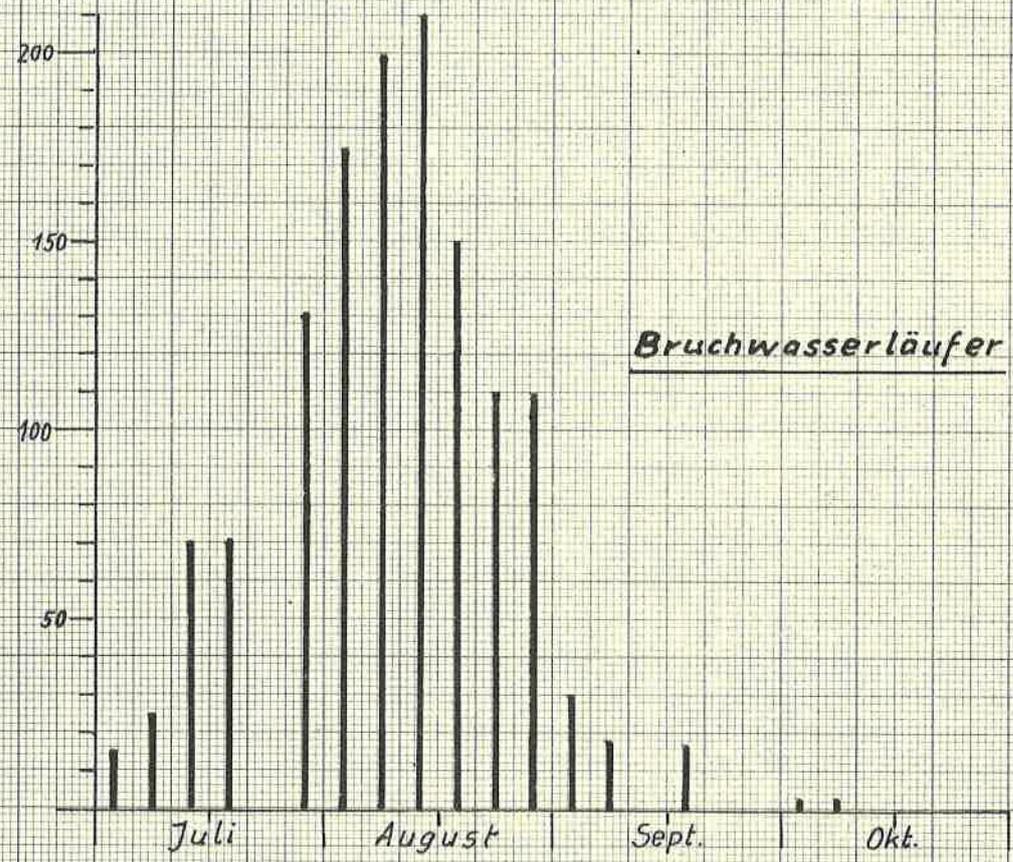
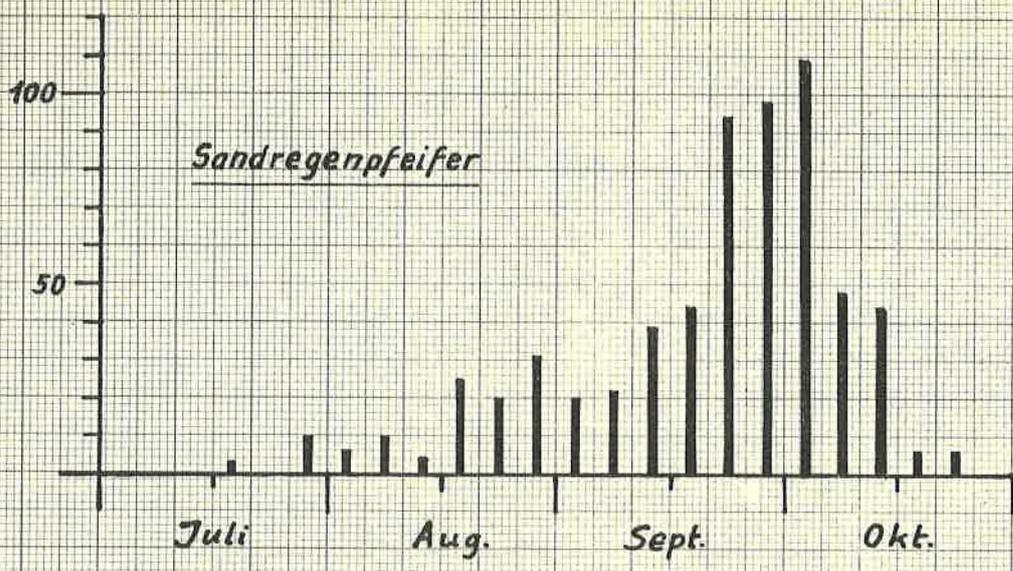
Weitere Beobachtungen bzw. Magenanalysen müßten hier eine genauere Antwort geben.

Von der Leistungsfähigkeit des Mittelsägers legt auch folgende Beobachtung Zeugnis ab: die Ende Nov. 64 bei Radolfzell anwesenden 5 Weibchen lagen meist recht uferfern und unternahm regelrechte, etwa 15 min dauernde Fischzüge in den Hafen, wo sich seit langem riesige Jungfisch- und Stichlingschwärme (?) aufhielten. Während die anwesenden Lappentaucher fast nie, die Bläbhühner ebenfalls sehr selten mit Fischen auftauchten, war bei den Sägern jeder 2. - 3. Tauchzug erfolgreich. Den schmarotzenden Lachmöwen wurde durch sofortiges Wegtauchen mit der Beute stets erfolgreich entgangen.

Bei den Trupps, die sich im April am Schweizer Oberseeufer aufhalten, konnte mehrfach das eigenartige Balzgebaren beobachtet werden. Das Herkunftsgebiet unserer Wintergäste scheint nach einem Ringfund die deutsche Ostseeküste zu sein.

Anregungen: Die Gründe für die unterschiedliche Biotopwahl beim Herbst- bzw. Frühjahrsdurchzug sollten genauer untersucht werden. Dasselbe gilt für den unterschiedlichen Aufenthaltsort gegenüber Gänse- und Zwergsäger.





Gesamtzahl der im Herbst 1964 im Bodenseegebiet innerhalb von je 5 Tagen beobachteten Exemplare

